

## „Durch die technische Welt“

Ein aussergewöhnlich gutes Buch

Millionen von Menschen kennen Straßenbahn, Flugzeug, Auto, Eisenbahn —, die wenigsten aber »kennen« sie wirklich. Sie sind ihnen Selbstverständlichkeiten. Über das »Weshalb« zerbrechen sie sich nicht den Kopf —, weil es eben Kopfzerbrechen macht, in das Wesen der Dinge einzudringen, die, wie der Organismus des Menschen, sich verbergen hinter der Außenhaut! Es fehlt an geeigneten Führern in die Geheimnisse hinter den Kulissen, nicht etwa am mangelnden Interesse der Laien! Ein solcher Führer ist jetzt in Ingenieur Ed. A. Pfeiffer erstanden, der in seinem soeben im Verlag Dietz & Co., Stuttgart, erschienenen Buche »Durch die technische Welt« diese seine Eignung glänzend beweist. »Wir fahren ins Land der Technik«. Dieser Untertitel charakterisiert treffend die Art, in der das Buch geschrieben ist! Pfeiffer steigt mit seinem Leser auf den Führerstand der Elektrischen, der Eisenbahn, des Flugzeugs, fährt mit ihm in den Schacht ein, besucht mit ihm Eisenhütten, Walzwerke, Werften, Wasserkraftwerke, öffnet die »Bauchdecke« des technischen Organismus und prapariert vor den Augen seines Begleiters die einzelnen Muskeln, Nerven, Gewebe und zeigt ihre Funktionen auf, die Aufgaben, die ihnen zufallen im technischen Lebensprozeß. Und das alles so klar, daß jeder, auch der an solchen Fragen interessierte Junge — und welcher wäre es nicht?! — mit Freude und Gewinn diese technischen Anatomiestunden genießt, diese Fahrt ins Land der Technik begeistert mitmacht! 267 Bilder erhöhen den Wert dieses außergewöhnlich guten, mit 5.80 Mk. preiswürdigen Buches, das niemals flach wird, weil es fesselnd plaudert, niemals trocken, weil es technisches Wissen, technische Erkenntnis seinen Lesern vermittelt.

ms.

(Berliner Volkszeitung, 26. November 1931.)